eiten.

Einzige directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise **Plymouth** (für London) und **Cherbourg** (für Paris), und auf der Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.

Von New York jeden Donnerstag. Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber

1,300,000 Passagiere befördert.

Accommodation in Cajüte und Zwischendeck unübertrefflich.

Anerkannt vorzügliche Beköstigung. Billige Preise.

Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu den billigsten Preisen.

Ein reich illustrirter deutscher Kalender wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New York. | Washington- u. Lasallestr. Chicago, Jll.
oder an:
Scranton City Bank, | Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

Baltische Linie

Neue Linie der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Ges.** zwischen New York und

STETTIN,

auf der Hinreise Copenhagen anlaufend. Außerordentlich billige und bequeme Route nach und von allen Orten in

Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Rußland, Polen und Dänemark.

Stettin ist ein Verkehrscentrum für die östlichen Länder Europas und via Stettin gehende Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge billiger Eisenbahnraten.

Vorzügliche Accommodation in Cajüte und Zwischendeck.

—Billige Preise.—

Man wende sich an:

C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New-York. | Washington- u. Lasallestr. Chicago, Jll.
oder an:
Scranton City Bank. | Wm. F. Kiesel & Co, Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN UND NEW-YORK!

Eider, Ems, Werra, Aller, Saale, Trave, Elbe, Fulda

Zweimal die Woche.

Von Bremen: Jeden Sonnabend und Mittwoch.
Von New York: Jeden Mittwoch und Sonnabend.

Reisezeit zwischen Bremen und New York Neun Tage.

Ueber

1,500,000

Passagiere sind seit Entstehung der Gesellschaft in 1857 sicher und gut auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd zwischen Deutschland und Amerika befördert worden.

Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd bieten mit hohen Decks, vorzüglicher Ventilation, und ausgezeichneter Verpflegung sowie durch kurze Reisedauer eine comfortable und beschleunigte Reisegelegenheit nach und von Deutschland.

Wegen Preise und Accomodation in Zwischendeck oder Kajüte wende man sich an

Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green, New York,
oder an
Wm. F. Kiesel, 516 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Den einzigen Weg

Manneskraft vollständig herzustellen, und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über **Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse** derselben und **Heilung**, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;“ 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebenstreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt. Adressire: **Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.**

Chas. Fischer's

Familien-Store,

515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren &c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen

Charles Fischer.

F. W. Winter,

824, 826 und 828 Capouse Ave., Händler in

Groceries, Provisionen und **Farm-Produkten, Weinen und Liquören, u. s. w.,** und Eigenthümer des **„Central Hotels“.**

Durch reelle und gute Bedienung und Waaren von vorzüglichster Qualität hoffe ich mir die Kundschaft eines verehrten Publikums erhalten zu können.

Es ladet freundlichst zum Besuche ein

F. W. Winter.

Chas. D. Neuffer,
528 Lackawanna Avenue 528

Neueste Moden und große Auswahl in **Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel** und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. **Beste deutsche und andere Wolle** in allen Farben, Wollenwaaren, Arbeitskleider, Schirme, etc.

Andreas Grampp,

Herren-Schneider,

410 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus,

empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und gut passend zu billigsten Preisen, und hält stets moderne Stoffe zur Auswahl.

W. G. Ward. S. S. Horn.

WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office: 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude. 49-

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren &c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Eugen Schimpff,

Praktischer Uhrmacher,

319 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Stadt und County.

Haus zu verkaufen.

Das zweistöckige Haus nebst Lot, No 1014 Cedar Avenue. Weitere Auskunft wird am Hause oder in der Office des „Wochenblatt“ ertheilt. 41,3m

Zu vermiethen:

Das untere Stockwerk eines neuen Hauses an Cedar Avenue, dessen Vordertheil als Geschäftslokal eingerichtet ist. Näheres bei Dan. Maurer, 310 Willow Straße.

Stumpenzieh-Maschine

billig zu verkaufen bei Michael Botscheller, nahe Glenburn, Wyoming County. 6,4

Farm-Arbeiter verlangt.

Ein williger Mann, der alle Arbeiten und auch die Behandlung von Vieh versteht. Näheres bei George P. Peters, an der Backroad, zwischen dem Archbald Brecher und dem Pyne Schacht.

Mädchen verlangt.

Ein braves deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Nähere Auskunft in der Office des „Wochenblatt“.

Vermischte Lokal-Berichte.

— In der Freitag Nacht entdeckte Senater Watres in seiner Wohnung einen Dieb; bis er seinen Revolver geholt hatte, war der Mann entflohen.

— Davidson Castles und James Lavelle geriethen Donnerstag Abend mit Salomon und James Brown in deren Kleiderstore in Streit und es folgten gegenseitige Klagen.

— Scranton soll 800 Wittwen haben, die 3000 Kinder besitzen.

— Der Bahnangestellte Sam. Watson, der seine in Stroudsburg wohnende Frau böswillig verlassen hatte, wurde am Donnerstag in seinem Kosthause hier verhaftet und nach der genannten Stadt transportirt.

— In Providence starb vergangenen Mittwoch Dr. Giles S. Robinson, einer der ältesten Aerzte dieser Gegend.

— Die Gefängnißwärter tragen jetzt Uniformen.

— Henry Doster, ein Schwager von Mayor Ripple, starb letzten Mittwoch im Alter von 43 Jahren.

— Die County Commissäre lassen eine „Black Maria“ bauen, das ist ein Wagen zur Beförderung von Gefangenen von und nach dem Gefängnisse.

— Daniel Langstaff, der Superintendent der Diamond Grube, hat resignirt und sein Sohn W. S. Langstaff wird sein Nachfolger.

— Die Boies Karrenräderfabrik begann letzten Mittwoch ihre Thätigkeit und beschäftigt gegen 40 Männer und Knaben.

— Es heißt, daß Herr Jessup nicht die Absicht habe, einen Wahlcontest gegen Hrn. Amerman einzuleiten.

— Photographist Frey hat die hiesige Polizeiforce photographirt und das Bild ist außerordentlich gelungen.

— Die 16jährige Florence Rosner, deren Vergiftungsversuch noch in frischem Andenken sein wird, wurde nach einer Besserungsanstalt nahe Philadelphia gebracht.

— Wenn der „Republican“ glaubt, daß die Bürger an der Wahl eines Stadtanwaltes kein Interesse hätten, so scheint er sich in der That blutswenig um das öffentliche Wohl zu kümmern. Aber vielleicht ist's auch nur ein Schreibfehler gewesen und der „Republican“ wollte dem Publikum nur zu verstehen geben, daß er kein Interesse an der Absetzung von Burns habe.

— Charles M. Zizelmann und William Suydam sind Delegaten der Phönix Schlauch Companie zum Feuermanns-Convent und für Enoch Page als Chef-Ingenieur instruirt.

— Moore hat den Verkauf seines Eigenthums an der Ecke von Lackawanna und Franklin Avenues an Charles Schlager rückgängig gemacht, trotzdem er eine Anzahlung von $1000 darauf erhielt. Schlager droht nun mit einer Entschädigungsklage.

— Einige Einreibungen mit St. Jakobs Oel besiegen Schmerzen aller Art. In allen Apotheken zu fünfzig Cents die Flasche zu haben.

— Die „Free Preß“ behauptet, daß Ruane die Wahl von Simpson für das Stadtschatzmeisteramt anfechten werde.

— Judge Kearney hat das Lutz Eigenthum an Sanderson Avenue angekauft und gedenkt darauf zehn oder zwölf Wohnhäuser zu errichten.

— Der Wetter-Clerk bietet augenblicklich in Ueberraschungen und Abwechslungen im Wetter wirklich Einiges.

☞ Jetzt ist die richtige Zeit für Damen und Kinder gekommen, um Cloaks, Ueberwürfe, Newmarkets, Circulars, Havelocks etc. mit einer Ersparniß von 25 bis 50 Prozent zu kaufen in Brown's Bee Hive.

☞ In Gorman's „Grand Depot“, an Wyoming Avenue, sind jetzt die Herbst- und Winterwaaren von nie gesehener Pracht ausgestellt.

Die deutschen Frauen von Scranton sind zu einem Besuche eingeladen. Die besten und modernsten Ellenwaaren zu den billigsten Preisen. Keine Auktionswaaren und Schund verkauft, um Leute anzuziehen. Alles echt und gut.

☞ Berliner Weißbier in Peter Ziegler's Hotel.

— Die Polizei hob Sonntag Nacht ein Spiellokal auf, welches sich im Zimmer No. 15 des zweiten Nationalbank Gebäudes befand. Fünfzehn junge Männer wurden beim Spiele überrascht.

— Der hier wohlbekannte Neger G. Jones starb am Sonntag im Alter von 42 Jahren im Armenhause.

— Als Traverse Jurors für den April Termin wurden folgende Deutsche gezogen: Henry Meyers von Archbald, John Rink von Benton, John Böff, A. Weinschenk und Charles Schneider von Scranton.

— Während des Schneesturmes am Mittwoch Abend klopfte ein junger Mann an die Vorderthüre der Waisenheimath und überreichte der ihm öffnenden Frau Owens einen Korb mit dem Bemerken, er enthalte ein Geschenk, worauf er sich empfahl. In das Zimmer zurückgekehrt, öffnete Frau Owens den Korb und fand darin einen männlichen Säugling im Alter von 2—3 Tagen. Trotz sorgsamer Pflege starb der Kleine im Verlaufe der Nacht. Die Polizei bemüht sich, die Spur des jungen Mannes aufzufinden. Die vom Coroner angestellte Untersuchung ergab, daß das Kind bei seiner Geburt gesund war, aber infolge grober Vernachlässigung starb; es war in den viel zu kleinen Korb in eine Weise hinein gezwängt worden, die barbarisch war und hauptsächlich zum Tode mit beitrug.

— Durch den Anbau eines Flügels an das Hauptgebäude ist die Produktionsfähigkeit der Green Ridge Walzwerke bedeutend erhöht worden.

— Durch Hinzufügung eines weiteren Passagierzuges auf die Del. & H. Bahn ist die Anzahl derselben zwischen Green Ridge und Wilkesbarre auf acht vermehrt worden.

— Wenn der Frühling am Dienstag wirklich begonnen hat, so nahm der Winter einen recht ungestümen Abschied, denn am Samstag hatten wir einen heftigen Schneesturm und am Sonntag blies der Wind nach allen Noten.

— Die Bahnangestellten der Del. & Hudson Co. haben seit dem 1. März eine wünschenswerthe Lohnerhöhung erhalten. Mit Ausnahme der Passagierzüge wird eine Fahrt von 100 Meilen für eine Tagesarbeit gerechnet.

— Ein Feuer zerstörte am Donnerstag Morgen um 2 Uhr in Pine Brook vier Gebäude. Dasselbe brach in dem Schuhgeschäft von Riffler & Taylor aus und machte so rasche Fortschritte, daß noch drei andere Holzgebäude zerstört wurden, ehe man den Flammen Einhalt thun konnte. Die vier Gebäude waren Eigenthum von Jerry Ryan, und zum Theil versichert. Die Familien Ryan, Walton und andere erlitten bedeutenden Schaden an ihren Möbeln, die nicht versichert waren. Riffler & Taylor haben genügende Versicherung. Die allgemeine Ansicht ist, daß hier eine Brandstiftung vorliegt.

— Die Liederkranz Halle wird im Laufe dieses Jahres niedergerissen werden und ein bedeutend größerer Neubau deren Stelle einnehmen. Ein regulärer Conzertsaal mit einer Gallerie und Sitzplätzen für 500 Personen, vier Stores an Centrestraße und andere angemessene Verbesserungen werden projektirt. Der Liederkranz wird wahrscheinlich auch einen Miethskontrakt für die neue Halle machen.

Am Donnerstag Abend, den 3. März, wird in der Halle des Liederkranz eine Spezialversammlung stattfinden, bei welcher der Bauplan vorgelegt und berathen werden soll. Die Ansicht jedes einzelnen Mitgliedes ist von Werth und ein zahlreiches Erscheinen wird daher erwartet.

☞ Wäscheringer werden in No. 327 Sprucestraße, zweite Thüre von unserer Office, billig reparirt. 3

☞ Rauchet die „Pionier“ Cigarre, die einzige Union gemachte Cigarre in Scranton. Coyne & Co, 15 Lackawanna Avenue.

— Die Abendunterhaltung des Scranton Liederkranz am Sonntag gestaltete sich zu einer sehr gemüthlichen und war auch gut besucht. Der Chor trug einige Lieder vor und die Herren George Wahl und Louis Siebecker glänzten mit Solos. Die Deklamationen von Frl. Driesen gefielen außerordentlich.

— Der Store von Gordon an den Sand Banks gerieth am Montag Nachmittag um 3 Uhr in Brand, doch wurde das Feuer gelöscht, ehe die Feuerwehr thätlich eingriff.

— Wir hätten es nimmer für möglich gehalten, daß der Susquehanna County Maplezucker so verführerisch ist, daß Leute (Männer kann man sie nicht heißen) ihre Ehre für eine Handvoll desselben opferten.

— Eine regelmäßige Sitzung der Schulbehörde fand am Montag Abend statt. — J. C. Moran, Prinzipal von Schule No. 2, der sich bei der letzten Wahl ohne Urlaub von seiner Schule entfernt hatte, legte seine Stelle nieder, um der Entlassung zu entgehen.—Präsident Wormser ernannte seine Comites wie folgt:

Bau Comite—George B. Thompson, Vorsitzer; D. Langstaff, F. A. Beamish, M. Preston, J. W. Millett.

Lehrer Comite—H. A. Kingsbury, Vorsitzer; J. H. Fellows, M. J. Kelly, John R. Farr, Patrick Harrison, J. C. Miller, J. C. Kemmerling.

Lieferungs-Comite—D. Langstaff, Vorsitzer; Charles F. Wagner, Thomas Connor, J. G. McAskie, John Gibbons.

Steuern und Finanzen—J. H. Fellows, H. A. Kingsbury, F. A. Beamish, John Morris, Joseph McNally, J. C. Miller, M. J. Kelly.

Schulbücher—Chas. F. Wagner, Vorsitzer; W. S. Langstaff, John Gibbons, M. Preston, D. J. Bevan.

Versicherungs Comite — W. S. Langstaff, Vorsitzer; John R. Farr, Thomas Connor.

Rechnungs Comite—J. G. McAskie, Vorsitzer; J. C. Kemmerling, Patrick Harrison.

— Die Bergleute der Del. L. & W. Co. arbeiten seit Dienstag zehn Stunden, gegen acht Stunden während des ganzen Winters.

— G. W. River hat das Bristol Haus in Providence an einen Mann in Peckville verkauft.

— Der erwählte Schatzmeister Alexander Simpson erhielt am Montag vom Gericht sein Wahl-Certifikat.

☞ Der Frauen-Verein der lutherischen Zionskirche wird am Freitag und Samstag, den 11. und 12. März, in der Liederkranz Halle ein Ice Cream Fest und Souper geben und ladet dazu alle Freunde der Gemeinde ein. Eintritt zur Halle 10 Cents; das Souper kostet 35 Cents.

— Als John Heil am Montag Abend über das Feld von der Arbeit nach seiner Wohnung in Petersburg zu ging, erregten frische Spuren im Schnee seine Aufmerksamkeit; sie führten nach dem Backstein-Luftschacht oberhalb der Blast Furnace und gehörten zwei Männern an. Am Dienstag Morgen sah er durch eine Oeffnung des Schachtes und entdeckte darin ein Bündel, welches er mit Hülfe von Thos. J. Spencer und eines Seiles herauf brachte. In mehreren Zeitungen eingewickelt, fanden sie die Leiche eines 2—3 Tage alten Kindes. Eine Untersuchung durch Dr. O'Malley ergab, daß das Kind bei der Geburt gelebt hatte. Eine Wunde an der Seite des Kopfes war wahrscheinlich durch das Auffallen des Bündels an einen Stein verursacht. Eine eingehende Untersuchung wird angestellt.

— Baumeister Schröder hat den Auftrag erhalten, einen weiteren Flügel an das Moses Taylor Hospital zu bauen.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwalte,
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

Von Harrisburg.

Der Gesetzentwurf für einen weiteren Richter in diesem Distrikte ist günstig berichtet worden.

Barnes reichte im Repräsentantenhause eine Bill ein für ein neues Capitolgebäude und ein neues Staats-Bibliothekgebäude in Harrisburg; es werden $300,000 zum Anfang des Werkes gefordert.

Ein Gesetzentwurf verlangt, daß Graduirte eines literarischen Collegiums ohne weitere Prüfung als Lehrer an öffentlichen Schulen zugelassen werden. (Warum dies? Wenn ein solcher Graduirter etwas gelernt hat, so sollte er eine zweite Prüfung nicht zu scheuen haben.)

Ein Gesetz hat den Senat passirt, welches den Steuerzahlern von Townships und Wegedistrikten das Recht giebt, auf ihre eigenen Kosten Landstraßen in Stand zu halten und die Salaire der Beaufsichtiger zu zahlen, damit eine Steuerauferlegung für diesen Zweck vermieden wird.

Ein Entwurf liegt der Gesetzgebung vor, welcher bestimmt, daß die Lehrer an öffentlichen Schulen für die Zeit, während welcher sie den Instituten beiwohnen, bezahlt werden.

Ein anderer Entwurf setzt eine Schulzeit von sechs Monaten im Jahre fest. Das jetzige Gesetz lautet auf nur fünf Monate.

— Die Fair der deutschen Presbyterianer Gemeinde von Hyde Park wird am Ostermontag, den 12. April, in der Liederkranz Halle eröffnet.

Das Thal abwärts.

— Der neue Kohlenbrecher der Old Forge Kohlen Co. nahe Duryea geht unter der energischen Leitung von Contraktor Rudolph Lutz rasch in die Höhe.

Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wu de durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Catarrh Asthma und allen Hals- und Lungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive, radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräfte in tausenden Fällen erprobt hatte, erachtete er es für seine Pflicht das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motiv und Wunsch getrieben, handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei an Alle, die es wünschen in deutscher, englischer oder französischer Sprache. mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Adresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort W. A. Noyes, 149 Powers Block, Rochester, N. Y.

Neue Anzeigen.

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am

Sonntag, den 6. März 1887,

Nachmittags um 3 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.

Wilh. Widmayer, Sekr.

Administrators Anzeige.—

Hinterlassenschaft des verstorbenen John Heller, letzthin von Scranton.

Sintemal der Unterzeichnete als Administrator für die obengenannte Hinterlassenschaft ernannt worden ist, so sind alle Personen, welche Forderungen gegen dieselbe haben, ersucht, solche gehörig beglaubigt einzureichen; und wer der Hinterlassenschaft schuldet, möge sobald als möglich Zahlung an den Unterzeichneten machen.

9,6 Wm. F. Kiesel, Administrator.

Benefiz-Vorstellung

— für —

Herrn Turnlehrer F. Eger, verbunden mit einem

Gemüthlichen Balle,

— am —

Montag, den 18. April '86, in der Turnhalle.

Eintritt für Herr und Dame, 50 Cents.

Große Fair

zum Besten der

Deutschen Presbyterianer Kirche von Hyde Park,

anfangend am

Oster-Montag, den 11. April, in der **Liederkranz Halle.**

Folgende Conteste sind bereits eingeleitet:

Zwischen Emma Louis von Pyne (bei Taylorville), und Lizzie Kemmer von Hyde Park—für eine goldene Damenuhr.

Zwischen den Herren Henry Sommers und Arnold Burstieh für eine goldene Uhr.

☞ Näheres über Eintrittspreis, Saison-Tickets u. s. w. wird später bekannt gemacht.

Das Comite.

Advokat und Rechtsanwalt.

Anthony Baumann,

No 320 Mulberry Straße zwischen Wyoming und Penn Ave. (neben Dr. L. Wehlau.)

Geldanleihen, Landkäufe, Verkäufe, u. s. w. werden übernommen. Europäische Geschäfte werden prompt und direkt besorgt.

Patente werden in Gemeinschaft mit einem zuverlässigen, in Washington wohnenden Anwalt vermittelt.

Sprechstunde auch Abends zwischen 7 und 8 Uhr. 5.4

Frau Helene Langguth,
Geprüfte deutsche Hebamme,
Ringgold Haus, Cedar Avenue,
empfiehlt sich den deutschen Frauen dieser Stadt bestens und verspricht gewissenhafte Behandlung. 20.3m

Der beste, holzgebrannte

Kalk,

22 Cents das Buschel. ist zu beziehen von Adam Heblich, an dem Del. & Hudson Frachtdepot, Wyoming Avenue.

C. Stegmayer u. Sohn's

Bier-Brauerei,

Wilkesbarre, Pa.

Deutsche Anzeigen-Agentur,

Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,
39 und 41 Park Row, New York,
besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

(Aus dem „Amerikanischer Agriculturist“).

Das A-B-C der Landwirthschaft.

Wir haben gesehen, daß die Beschaffenheit der Bodenbestandtheile die Beziehung zu den darauf wachsenden Pflanzen berührt. Wenn sie fein sind und Thon nebst einigen organischen Bestandtheilen in Humusform enthalten, dann sind die Beziehungen des Bodens zur Feuchtigkeit und Atmosphäre so, daß sie dem Pflanzenwuchs günstig sind. Uebrigens giebt es noch andere Eigenthümlichkeiten des Bodens, die nicht minder wichtig sind. Diese wollen wir behandeln unter der Ueberschrift:

Der chemische Charakter des Bodens.

Wenn wir eine Portion Ackerkrume nehmen und sie für eine kurze Zeit in Berührung mit reinem (distillirtem) Wasser bringen und dann das Wasser, nachdem es sorgfältig von jeglichem Bodenbestandtheil durch Filtration gesondert ist, verdunsten lassen, wird nach dem Verschwinden des Wassers ein weißer Rest übrig bleiben. Derselbe ist durch das Wasser aus der Ackerkrume aufgelöst worden. Wenn wir uns nun kochenden Wassers zu diesem Zweck bedienen, werden wir noch mehr von diesem Stoff erhalten, und wenn wir gar verdünnte Säuren nehmen, wird der übrig bleibende Stoff noch größer sein. Ferner, wenn wir etwas gute Ackerkrume nehmen und dieselbe erhitzen, werden wir finden, daß dieselbe trocknet, d. h. daß sie an Wasser verliert. Vergrößern wir die Hitze, so wird die Ackerkrume schwarz werden oder verkohlen und rauchen. Dies kommt von den organischen Bestandtheilen, welche durch die Hitze verbrennen. Wenn wir mit dem Erhitzen fortfahren und die Krume gut durchrühren, wird die dunkle Farbe verschwinden, der Rauch hört auf und die übriggebliebene Masse wird viel weniger wiegen, wie zuerst, weil nur die unorganischen Bestandtheile übrig geblieben sind, während das Wasser und die organischen verschwunden sind. Wir ersehen hieraus, daß ein Theil des Bodens aus Wasser, ein anderer aus organischen, der bei Weitem größere Theil aber aus unorganischen Substanzen besteht. Außerdem finden wir, daß ein Theil löslich, der andere nicht löslich ist. Wir werden überdies finden, daß ein Theil dieser löslichen Masse verbrennt, also organisch ist, ein anderer aber das Feuer aushält und somit unorganisch ist. Wir wissen ferner, daß, wenn Pflanzen verbrannt werden, nicht Alles davon verschwindet, sondern ein Theil davon, den man Asche nennt, übrig bleibt. Holz, Stroh, Blätter, Samen, Wurzeln, ja selbst Blüthen hinterlassen beim Verbrennen Asche. Dies ist der unorganische Theil der Pflanzen und wenn sie von Chemikern untersucht wird, findet man, daß sie aus einer Anzahl Substanzen besteht, die alle im löslichen Theil des Ackers gefunden werden. Diese Substanzen sind aber sämmtlich höchst wesentlich für den Pflanzenwuchs. Da nun die Pflanzen auf der Ackerkrume wachsen und nur vom Winde oder Regen berührt werden, ist es klar, daß sie diese Bestandtheile aus dem Boden ziehen.

Wie gesagt, alle Bestandtheile—ohne Ausnahme—sind wesentlich. Daraus folgt, daß wenn das eine oder andere nicht im Boden enthalten ist, keine Pflanze, wenigstens keine vollkommene, darauf wachsen wird. In dieser Hinsicht sind oft Versuche gemacht, die stets dasselbe Resultat ergeben haben. Samen, der in Erdreich gesäet, worin nur ein Bestandtheil fehlte, keimte allerdings, verkümmerte aber bald und starb schließlich ganz ab. Es ist demnach für uns von Wichtigkeit, zu wissen, daß jene Bestandtheile im Boden sind und ob in unserm Boden soviel davon in lösbarer Gestalt vorhanden ist, daß wir die verlangten Ernten ziehen können. Vorläufig wird es für unsern Zweck genügen, die wichtigsten zu betrachten. Der Grund, weshalb einige von größerer Wichtigkeit sind wie andere, liegt darin, daß diese wahrscheinlich zuerst in den meisten Boden erschöpft werden, theils auch darin, daß davon überhaupt nicht viel im Boden enthalten ist und endlich, weil die Pflanzen verhältnißmäßig sehr viel davon verbrauchen. Es hat sich herausgestellt, daß Kali, Kalk und Phosphorsäure eher verschwinden, wie andere Stoffe und aus Gründen, die wir demnächst erörtern werden. Alle Bodenarten bestehen aus Stoffen, die früher Theile reiner Felsen waren. Verschiedene Arten von Felsen, wenn sie verwittern—und dieses geschieht durch die Thätigkeit des Wassers, Frostes und der Sonne—erzeugen verschiedene Bodenarten, doch enthalten alle gewöhnlichen Felsen und Bodenarten die genannten und andere wesentliche Bestandtheile. Einige Felsen verwittern sehr schwer, selbst wenn sie in so kleine Theile zerlegt sind, daß man sie als Bodenbestandtheile auffaßt, andere dagegen sind leicht vergänglich und geben ihre lösbare Masse leicht an die Pflanzen ab. Somit unterscheiden sich die Bodenarten schon hinsichtlich ihrer natürlichen Fähigkeiten sehr. Es giebt viele Mittel, wodurch die nützlichen und für die Pflanzennahrung wesentlichen Stoffe vergrößert und zugänglich gemacht werden können. Eines ist die Thätigkeit des Frostes. Wenn wir z. B. eine Handvoll Kieselsteine rein abwaschen und sie dann in distillirtem Wasser einige Zeit liegen lassen, bleibt, wenn das Wasser verdampft wird, durchaus kein Stoff übrig. Wenn wir aber reine Kieselsteine ist distillirtem Wasser längere Zeit dem Frost und Thauwetter aussetzen, werden wir nach Abdampfung des Wassers finden, daß ein Theil der Steine aufgelöst worden ist und diese selbst Risse und kleine Sprünge erhalten haben. Dies ist es, was in jedem Winter sich beim Frostwetter wiederholt. Ferner löst beim Regen das reine Regenwasser immer etwas im Boden auf. Beim Faulen der Pflanzen entsteht Kohlensäure, diese wird durch das Regenwasser aufgelöst und in's Erdreich gebracht, wodurch der Boden allmählig für Pflanzenwuchs zubereitet wird. Man möchte nun leicht auf die Idee verfallen, daß in gewöhnlichen Bodenarten stets eine große Verschwendung von Pflanzennahrungsstoffen stattfindet, wenn die Pflanzen nicht die Nahrung vor Eintritt des Regens zu sich nehmen, doch hier macht sich eine jener wundervollen Anordnungen der Natur geltend, deren Einfluß auf die Menschgeschicke sich kaum ermessen läßt. Man fand nämlich, daß bei Bodenarten, die selbst nur einen kleinen Theil von Thon oder Humus durch Wasser auflösen, diese wichtigen Stoffe in die Tiefe abgehen. Später aber, wenn die Bodenfläche sehr trocken geworden ist, während die unteren Theile feucht verbleiben, diese tiefer gelegene Feuchtigkeit durch capillarische Anziehungskraft in die Höhe gebracht und dort abgelegt wird. Auf diese Weise untergehen die Bodenbestandtheile, welche als Pflanzennahrung dienen, fortwährend solchen Veränderungen, die darauf gerichtet sind, die Fruchtbarkeit des Bodens in gewisser Hinsicht aufrecht zu erhalten.

Die natürliche Fähigkeit der Bodenarten zur Hervorbringung der Ernten ist, wie wir bemerkten, sehr verschieden. Manche werden keine nützliche Pflanzen, welche die Arbeit des Säens und Erntens lohnen würden, produziren; andere würden eine lohnende Ernte nur einmal in mehreren Jahren geben; noch andere mögen mehrere Jahre hindurch leichte Ernten, wie Weidegras, gestatten, während noch andere, tiefliegende Bodenarten, wie man sie an Flußufern antrifft und solche, die auf einzelnen Theilen der Prairie gefunden werden können, viele Jahre hindurch Ernten der verschiedensten Getreidearten zulassen.

Wie man arme Bodenarten fruchtbar machen und die Fruchtbarkeit der besten Arten—die übrigens ebenfalls mit der Zeit wieder unfruchtbar gemacht werden können — aufrecht zu erhalten, ist ein Problem, das jeder Landwirth zu studiren hat und das wohl den Gegenstand eines Kapitels bilden mag.

— „Destroyer“ (Zerstörer) ist der Name, welchen der erfindungsreiche geniale Kapt. Ericison einem furchtbaren Geschütz gegeben hat, welches er konstruirte und das unter dem Wasser ganz unglaubliche Verheerungen an feindlichen Schiffen hervorbringen kann, wie Ericison versichert. Er sagt, er habe dasselbe seit langer Zeit probirt und bürge dafür, daß es ein Geschoß von 25 Fuß Länge mit 300 Pfund Baumwollen-Pulver schleudern kann, dem kein Panzer Widerstand zu leisten im Stande sei. Die Angelegenheit ist vor dem Kongreß, und wenn Ericison Recht hat—und der berühmte Erfinder des Monitor ist kein Aufschneider—so würde man mit diesem „Destroyer“ einen Küsten-Schutz erwerben können, wie er furchtbarer und zugleich billiger noch niemals da war, und der ebenso wie der Monitor eine völlige Revolution im Seewesen hervorbringen würde.

— Die Kabinetsmitglieder bekommen $8000 Gehalt per Jahr und die Mitglieder des Oberbundesgerichts $10,000. Bisher hat man das noch allgemein für genügend befunden. Jetzt hat aber ein New Yorker Congreßmitglied ein Bill eingebracht, wodurch die Gehälter der genannten Beamten auf $15,000 erhöht werden sollen. Der gute Mann hält es wahrscheinlich für nothwendig, auch sein Scherflein zur Verminderung des Ueberschusses im Schatzamt mit beizutragen.

Literarisches.

Das März-Heft des „Amerikanischer Agrikulturist“ liegt wieder in gewöhnlicher reicher Ausstattung vor. Unsere Leser haben oft Gelegenheit gehabt, Auszüge aus diesem vorzüglichen, dem Hauswesen, Garten und Landwirthschaft gewidmeten Werke zu lesen und können daraus auf seine Güte schließen. Jedes Heft enthält außerdem an dreißig hübsche Illustrationen.

Von der Leipziger „Gartenlaube“, dem langjährigen Lieblinge des deutschen Volkes im alten Vaterlande wie auch außerhalb desselben, ist das dritte Halbheft erschienen. Es bringt die Fortsetzung des Roman „Herzenskrisen“ und den Anfang einer neuen Erzählung aus den bayerischen Bergen: „Ein verhängnißvolles Blatt“, mehrere lehrreiche und wissenschaftliche Artikel, wie über den Schlaf und die Verhütung der Schlaflosigkeit, die rothe Erde, Winterstürme im amerikanischen Nordwesten, vom Nordpol bis zum Aequator; außerdem Sprechsaal, Blätter und Blüthen, allerlei Kurzweil etc. Die Illustrationen zeigen eine wahrhaft künstlerische Ausführung.

Mit dem vorliegenden 13. Hefte kommt das erste Semester des 3. Jahrganges der „Deutsche illustrirte Zeitung“ zu Ende und ebenso der Roman „Polnisch Blut“. Außer dem laufenden Roman „Basilla“ bringen die nächst erscheinenden Nummern den Anfang des dreibändigen Romanes „Der Januskopf“ von Hermann Heiberg, ein von der gewöhnlichen Schablone völlig abweichendes Lebensbild dieses beliebten und verdienstvollen Literaten. Diesem schließen sich Skizzen und kürzere Erzählungen der begabtesten Schriftsteller des alten Vaterlandes an. Was die „Deutsche illustrirte Zeitung“ dem Deutschen so werthvoll macht, ist der patriotische Geist, der uns daraus entgegen weht und dem auch durch die zahlreichen Prachtillustrationen Rechnung getragen wird. Die Spielecke ist ebenfalls eine Eigenthümlichkeit dieser Zeitschrift und umfaßt Schach, Kartenspiele, Whist, Skat, Rösselsprung und Räthsel jeder Form, wie auch Charaden. Das Bestreben der Vielseitigkeit bietet jedem Leser etwas ihm Zusagendes, sowohl in dem reichen Text wie auch in den zahlreichen feinen Illustrationen.

Die „Germania“ Lebens-Versicherungs Gesellschaft von New York.

Agenturen in allen größeren Plätzen der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Deutschlands.

27ster jährlicher Geschäftsbericht, 1. Jan. 1887.

Aktiva, nach niedrigstem Ansatz	$ 12,310,626 19
Passiva, einschließlich der gesetzlichen Reserve	10,614,629 76
Netto-Ueberschuß	$ 1,695,996 43
Versicherungsbetrag in Kraft	43,538,634 00
Gesammtbetrag der **Auszahlungen** an **Policen-Inhaber** für Todesfälle, fällige Endowments, Dividenten, u. s. w.	$ 18,661,129 89

Es werden Policen auf alle erprobten Pläne ausgestellt, jedoch empfehlen wir vorzugsweise die **Bont-Policen**, welche ganz besondere Vorzüge in sich vereinigen.

Eine vollständige Auseinandersetzung dieser Bond-Policen ist in den Memorandum-Büchern der Gesellschaft enthalten, welche bei dem Unterzeichneten gratis zu haben sind.

A. Conrad, Agent,
Scranton, Pa.

Scranton Markt-Bericht.

Wöchentlich korrigirt von F. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue

Roggen per Buschel	$	64
Hafer, do.		55
Welschkorn, per hundert	1	15
Bestes Waizenmehl, per Faß	6	25
Winter do. do.	5	50
Roggenmehl, do.	5	00
Welschkornschrot per 100 Pfd.	1	15
Kleie, do.	1	15
Middling, do.	1	15
Welschkornmehl, do.	1	15
Kartoffeln, per Buschel		65
Zwiebeln, neue do.	1	20
Bohnen, do.	1	50
Eier, per Dutzend		21
Butter, beste, per Pfund		26
Butter, mittelmäßig, do.		15
Käse, do.		16
Schmalz, do.		10
Schinken, do.		14
Schultern, do.		10
Seitenstücke, [illegible] do.		10
„ geräucherte, do.		13
Heu, per Tonne	16	00
Stroh, do.	14	00

Putzwaaren-Eröffnung

Wir lassen hiermit eine allgemeine Aufforderung an die Damen von Scranton und Umgegend ergehen, unserer großen Eröffnung von verzierten Hüten und Bonnets und all' den neuesten Novitäten beizuwohnen.

Die Arbeit unseres Putzwaaren Departements ist von Allen anerkannt als die künstlerischste und feinste Arbeit, die je im Putzwaarenfache hier produzirt wurde.

Walter's,

No. 128 Wyoming Avenue.

Henry Sulz,

Metzger und Wurstmacher,

921 Stone Ave., Südseite.

Hat stets vorräthig das beste Fleisch jeder Art und verkauft zu billigsten Preisen.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Wurstfabrikation geschenkt und ein schmackhaftes Produkt jeder Zeit geliefert.

S. Y. Haupt,
Händler in

Fertigem Bauholz

Boden- und Seitenbrettern, Mouldings, Thüren, Sash, und Baumaterialen überhaupt.

421 N. 7. Straße, Scranton.

F. J. Widmayer,

530 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Deutsche

Delikatessen-Handlung.

Braunstein- und Thonwaaren, Korbwaaren. Hauptniederlage aller importirten Käse und Fische.

Deutsche eingemachte und getrocknete Früchte und Hülsenfrüchte.

Chas. D. Neuffer,

Notariat-, Wechsel- und Dampfschiffahrtgeschäft,

528 Lackawanna Avenue.

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaf von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.

Merchants
Feuer Versicherungs Comp. von Newark, N. J.
A. Conrad, Agent für Scranton.

Western Dressed Beef.

Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalt-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.

Dale & Co,
14 101 Lackawanna Avenue.

Trinkt

Waldkönig-Bitters;

das Beste im Markte.

Zu verkaufen in den renommirtesten Wirthschaften und Restaurants.

A. Dryfoos & Co.,
New York,
alleinige Fabrikanten.

Dr. H. N. Dunnell,

231 Franklin Avenue,

Homöopatischer Arzt.

Officestunden: Bis 9 Uhr Morgens, von 1 bis 3 und 6 bis 8 Nachmittags.

Krankheiten von Frauen und Kindern eine Spezialität. Telephon.

Franz Eger

Teppich-Weberei,

724 West Lackawanna Ave.,

neben Kerr's Teppich-Reinigungs-Geschäft. Es wird nur die beste Arbeit geliefert, sowie freundliche, reelle Behandlung für Jeden. Um geneigten Zuspruch bittet

F. Eger.

Fuller's Kleiderhaus.

Für feine Kleidung

geht hin, wo Ihr findet die

Größte Auswahl bester Waaren

zu den

Niedrigsten Preisen,

und wo man sich auf alle Versprechungen verlassen kann.

Wir haben einen großen Vorrath von

Geschäfts-Anzügen,

Knaben- und Kinder-Anzügen,

und

Frühjahrs-Ueberröcke

von neuester Mode und bester Fabrikation.

Wir haben einige Anzüge und einzelne Röcke, Hosen und Westen (Reste von vollen Anzügen) die wir außerordentlich billig verkaufen.

G. A. Fuller,

400 und 402 Lackawanna Ave.,

Scranton, Pa.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Die im Verlaufe des letzten Jahres gründlich renovirte Zionskirche an der Washingtonstraße soll am 6. März neu eingeweiht werden. Morgens findet Gottesdienst in deutscher und Abends in englischer Sprache statt. Verschiedene auswärtige Geistliche werden sich an der Feier betheiligen.

— Wenn die Angaben der städtischen Assessoren zuverlässig sind, so hat Wilkesbarre eine Bevölkerung von 38,000 Seelen.

— Die katholischen Gesellschaften von Hazleton und Umgegend werden den St. Patrick's Tag feiern.

— Die vor einiger Zeit in Umlauf gesetzte Nachricht, daß J. H. Orr im Verdacht stehe, dem Feuer in seinem Store nicht zu fern gestanden zu haben, wird jetzt widerrufen und als unwahr bezeichnet.

— Diebe suchten am Samstag Morgen die Wirthschaft von Louis Creter an Süd Mainstraße heim. Mit gestohlenen Werkzeugen aus der nahen Carpenterwerkstätte von W. H. Sheppard machten sie eine Oeffnung durch Laden und Fenster und öffneten dann den Verschluß. Sie erbrachen die Geldschublade und fanden darin 55 Cents; dann machten sie sich an die Cigarren und Getränke und genossen von letzteren so viel, daß sie lustig wurden. Der Lärm weckte die Familie und als die Diebe Schritte hörten, suchten sie das Weite, ohne eine Spur zu hinterlassen.

— Am Freitag starb in Hazleton Frau Kamrach an den Folgen von Schuß- und Stichwunden, die ihr ein Einbrecher am 16. Februar beigebracht hatte.

— Die Köchin in dem Restaurant von John Mays in Plymouth kam am Freitag einem glühenden Ofen zu nahe und ihre Kleider geriethen in Brand. Sie verlor den Kopf derart, daß sie von Zimmer zu Zimmer rannte und die Flammen immer mehr anfachte. Man mußte sie gewaltsam halten und das Feuer löschen, doch ist auf ihre Genesung geringe Hoffnung. Das Mädchen ist von Avondale.

— Lewis Griffiths, über dessen Mißhandlung durch eine Bande angetrunkener Kerle in Nanticoke wir berichteten, erholt sich im Hospital langsam. Die anfängliche Lähmung seiner Glieder verschwindet und auch die Sprache kommt ihm wieder. Die Aerzte haben Hoffnung auf seine völlige Wiederherstellung.

— Hazleton verlangt den freien Briefträgerdienst.

— Durch das Bersten einer Dampfröhre in dem Schacht No. 2 der Pennsylvania Kohlen Co. zu Nanticoke wurden am Sonntag 32 Esel zu Tode verbrüht, ehe man den Unfall entdeckte. Zum Glück waren zur Zeit keine Menschen in der Nähe.

— Die Lehigh Valley Companie hat das Swoyer Kohleneigenthum in Kingston Township (zwei Kohlenbrecher und den Miethskontrakt für 1000 Acker Kohlenland mit allem Zubehöre) käuflich erworben. Der Kaufpreis soll über eine Million Dollars sein, nebst gewissen Prozenten an allen produzirten Kohlen an die Landeigenthümer.

— Ein knappes Entkommen hatte am Montag Morgen der Milchmann Cronin von Hanover Township an der Haslestraße Bahnkreuzung. Er hatte einen geschlossenen Wagen ohne Seitenfenster und konnte daher nicht sehen, daß ein Kohlenzug rückwärts geschoben ward, als er eben das Geleise passiren wollte. Das Pferd wurde getödtet und der Wagen demolirt, Cronin jedoch nur unbedeutend verletzt. Er wird an dem neuen Wagen wahrscheinlich Seitenfenster anbringen lassen und außerdem in Zukunft vorsichtiger sein.

— Frau Michael Stuckey glitt am Sonntag Abend auf dem Seitenwege nahe der Ecke von Hazle und Washingtonstraßen aus und brach ein Bein.

— Der Bergmann John Blewitt wurde am Samstag in der Stanton Grube durch einen Einsturz der Decke erschlagen. Er war 58 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe mit mehreren Kindern, die in Ashley wohnen.

— Der Keystone Rink an der Ecke von Market und Washingtonstraßen brannte am Dienstag Morgen um 1 Uhr nieder. Es befanden sich an der Marketstraße Seite des Gebäudes der Kleiderstore von Samuel Bloch, der Cigarrenstore von Herbert Doland, ein Fruchtgeschäft und eine chinesische Waschanstalt; in dem Gebäude selbst war Prof. Babcock's Pferde- und Hunde-Schaustellung und sämmtliche Thiere verbrannten. Der Werth des Gebäudes war $10,000 und der Gesammtverlust der dasselbe bewohnenden Geschäftsleute mag sich auf ebensoviel belaufen. Bloch schätzt seinen Verlust auf $7000, Babcock auf $5000. Die Versicherung ist gering.

— Ein anerkannt vorzügliches Fachblatt, die „Engineering News“, widerlegt das einfältige Geschwätz der Eisenbahn-Leute von der Unentbehrlichkeit des Kohlenofens in den Zügen. Es sagt, daß 2½ bis 3½ Prozent des Dampfes aus der Lokomotive vollständig genügen, um einen ganzen Zug angemessen zu heizen. Dieses Quantum aber kann gewonnen werden, ohne daß mehr Feuerungsmaterial verwendet, die Schnelligkeit vermindert oder die Ladung verkleinert wird. Man braucht nur das Feuer etwas zu schüren, während die Lokomotive auf einer ebenen Strecke oder bergab läuft, und kann den Dampf in die Röhren leiten, wenn der Zug still steht. „Wir finden keine vernünftige Begründung für den Anspruch“, schließt das Fachblatt, „daß die Passagierlokomotiven nicht mit Leichtigkeit den nothwendigen Dampf liefern können. Daher beneiden wir denjenigen Eisenbahn-Manager nicht, dem in Jahresfrist eine Zugladung Passagiere verbrennt, und der nicht nachweisen kann, daß er wenigstens den Versuch gemacht hat, die Dampfheizung einzuführen.“ — Das Richtigste wäre nach alledem, die Herren Betriebsdirektoren für jeden derartigen „Unfall“ verantwortlich zu machen und wegen fahrlässiger Tödtung in's Zuchthaus zu schicken.

Ein angenehmes Stärkungsmittel

Hostetter's Magenbitters ist entschieden ein angenehmes Stärkungsmittel. Die Aenderung, die dieses große botanische Heilmittel in dem zerrütteten Körper hervorruft, ist immer angenehm und zugleich sicher fortschreitend, niemals plötzlicher und heftiger Natur. Aus diesem Grunde ist es besonders für Leute mit schwächlichem Körper und schwachen Nerven geeignet, denen die starken mineralischen Droguen entschieden schädlich sind. Daß es die Vorgänge hervorruft, welche die Wiederherstellung der Gesundheit und der Kräfte herbeiführen, wird zur Genüge in den Fällen bewiesen, in denen es gebraucht wird, um Unverdaulichkeit, die in den meisten Fällen in Verbindung mit biliösen Leiden und Verstopfung erscheint, diese häufige Ursache körperlicher Schwäche, zu entfernen. Eine gründliche Verdauung, ein regelmäßige Ausleerung und eine reichliche Absonderung folgen prompt und unfehlbar auf seinen systematischen Gebrauch. Es ist außerdem das beste Schutzmittel gegen Malaria und ein ausgezeichnetes harntreibendes Mittel.

Fritz Dürr's Union Restauration & Salon,

313 Lackawanna Ave.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

George Wahl,

Barbier und Friseur,

Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Badezimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Hensel's Hotel,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Die feinsten, selbst importirten Rheinweine Liquöre und Cigarren Ballentine's Export und Pale extra Bier. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Feiner warmer Lunsch jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr. Jeden Samstag Abend ausgezeichneten Hasenpfeffer.

Unter Zusicherung freundlicher und reeller Bedienung ladet ergebenst ein

Telephoneverbindung. C. Busath.

Jakob Keiper, Carpenter u. Contraktor

435 Penn Avenue.

Auf langjährige Erfahrung im Baufach gestützt, glaube ich mich den hiesigen Deutschen bestens zur Ausführung von Contraktarbeiten jeder Art empfehlen zu dürfen.

Baupläne, Spezifikationen und Kostenüberschläge vorbereitet und pünktliche Ausführung garantirt.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.	—Aetna von Hartford	$ 9,500,000
1854.	—Phoenix von Hartford	4,450,000
1720.	—London Assurance	16,600,000
1845.	—Royal von Liverpool	27,500,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.

Smith und Morris, Agenten.
Chas. R. Smith, A. W. Morris
2. National Bank Gebäude, Wyoming Avenu

Deutsche Buchbinderei

von

K. Stefani,

Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zimmer No. 26,
Scranton, Pa.

A. W. Schrader,
Fabrikant von

Mineral-Wasser

jeder Sorte.

Champagner Cider,
Bier und Porter bester Qualität
auf Flaschen gefüllt und nach allen Stadttheilen frei abgeliefert.

317 und 319 Mulberry Straße.

Telephon-Verbindung — Bestellungen per Post oder Telephone pünktlich ausgeführt.

Fritz Wyandt, Praktischer Hufschmied,

hat seine Werkstätte in der 11. Ward verkauft und ist jetzt stets wieder am alten Platze,

Oakford Alley, nahe Centre Straße,

in der 8. Ward zu treffen. Dem Beschlag und der Behandlung von Pferden widmet seine ganze Aufmerksamkeit.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

224 Lackawanna Ave. 224

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Fazons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, &c., sowie auch in Damen und Knabenanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

— Die —

Scranton City Bank.

Capital $55,250.

B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Präs.

Geschäftsdepositen sind erwünscht.

Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.

Collektionen werden pünktlich besorgt.

Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Dr. P. F. Günster,

deutscher

Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer

empfiehlt sich dem deutschen Publikum von Scranton und Umgegend bestens.

305 Penn Avenue, Scranton.

M. Zeidler's

Bäckerei und Restauration,

117 Franklin Av.,

Frisches Backwerk aller Art jeden Tag und Erfrischungen der besten und aller Artenste vorräthig.

Deutsche Apotheke,

— von —

Carl Lorenz,

(früher Ludwig's Apotheke.)

418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa

☞ Recepte werden zu jeder Zeit auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet.

Mein berühmtes German Bitter sowie Leber Pillen sind allein echt nur hier zu bekommen.

Mein Corn Remover ist das beste Heilmittel für Hühneraugen.

Deutsches

Photographie Geschäft,

von

Heinrich Frey,

421 Lackawanna Avenue, Scranton und 101 Main Avenue, Hyde Park, Pa.

Wir haben mehrjährige praktische Erfahrung, geräumige und gut eingerichtete Lokale die neuesten und verbesserten Instrumente und Geräthschaften. Jedes Departement ist praktisch erfahrenen Photographen unterstellt und nur die besten Materialien werden verwendet.

Wir verfertigen jede Art und Größe von Photographien, auch Landschaftsbilder, und Copien von alten Bildern.

Eine gute Auswahl von Bilderrahmen stets an Hand.